

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 44

Artikel: Zug
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zug. Jugend-Gottesdienst. So eben ist eine Verordnung „über Errichtung eines Jugend-Gottesdienstes in Zug“ im Druck erschienen und hiemit der Beweis geleistet, daß der seit Jahren von Behörden und Volk wiederholt angeregte Gegenstand nun glücklich zur Reife gelangt ist. Alle Eltern, denen an der Weckung und Pflege eines lebendigen religiösen Sinnes in den Herzen der Kinder gelegen ist, werden diese Neuerung mit Freuden begrüßen. Herzlichen Dank sowohl der löbl. Schulkommission, als dem hohen Stadtrath, welcher mit redlichem Willen an der Realisirung dieser schönen Idee gearbeitet und die sich ihr entgegenstellenden Schwierigkeiten mit Umsicht und Ausdauer überwunden haben. Möge unsrer lieben Jugend derjenige Segen daraus erwachsen, den man mit allem Grund hoffen darf!

St. Gallen. Konferenzthätigkeit. (Korr.) Die letztlich in Rich-
tensteig versammelt gewesene evangelische Lehrerkonferenz des Toggenburgs be-
handelte zwei recht interessante Gegenstände. Erstens wurde die Frage erörtert:
„Ist es möglich, in unsern Primarschulen einen fruchtbringenden landwirth-
schaftlichen Unterricht durchzuführen?“ Die Diskussion war getheilter Meinung.
Die Eine — von Axiom: „bilde den Menschen zum Menschen“, ausgehend —
glaubte in derartiger Schulthätigkeit eine „Berufsabrichterei“ zu erkennen und
wollte die Wirksamkeit der Schule auf allgemeine Geistes- und Gemüthsent-
wicklung, ohne spezielle berufliche Tendenzen, konzentriert wissen; während die
andere Meinung zwar der Geistes- und Gemüthsentwicklung ebenfalls volle
Anerkennung zollte, jedoch die Schule als Vorbildungsanstalt für's Leben an-
sah, wobei berufliche Rücksichten nicht ausgeschlossen werden dürfen. Am
Ende vereinigte man sich so ziemlich zu der Resolution: daß zwar der land-
wirthschaftliche Unterricht als solcher auszuschließen, jedoch bei Behandlung
der Naturkunde darauf Bezug zu nehmen sei. Und das ist gewiß auch das
Richtige. — Das zweite Referat — vom Präsidium geliefert — betraf eine
im verwichenen Winter in den vier Konferenzabtheilungen veranstaltete Samm-
lung von abergläubigen Meinungen und Gebräuchen, die im Toggenburg be-
kannt sind und theilweise beachtet werden. Das einläßliche Referat ergänzte
dieselben und wies auch auf Ursprung und Deutung solcher hin. Die Diskussion
ermunterte zur Fortsetzung dieser Sammlung und zur eifrigen Forschung im
Gebiete der einheimischen Sagen, da dieselben, der Bibliothek einverleibt oder
zum Zwecke geeigneter Veröffentlichung, großen Werth haben.

Zürich. Grunholzer. Dieser Tage hat Herr Heinrich Grunholzer
seine Stelle als Lehrer der Geschichte und deutschen Sprache an der Industrie-
schule und diejenige als Mitglied des Erziehungsrathes quittirt und ist bereits